



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 24. Februar.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

**Betreffend die Ertheilung von Auszügen und Kopien der Grund- und Gebäudesteuerbücher und Gemarkungskarten an die Grundeigenthümer und öffentlichen Behörden.**

Zu den wesentlichen Vortheilen, welche das Grundsteuer-Veranlagungsgewerk namentlich dem Publikum darbietet, gehört u. a., daß aus den Original-Gemarkungskarten, sowie aus den Flurbüchern, den Grundsteuer-Mutterrollen und Gebäudesteuerrollen Auszüge beziehungsweise Kopien gefertigt und gegen eine verhältnißmäßig billige Entschädigung von den betreffenden Grundbesitzern und von öffentlichen Behörden bezogen werden können.

Diese Einrichtung ist lediglich im allgemeinen Interesse und mit Rücksicht darauf getroffen worden, daß sich das Material der Grund- und Gebäudesteuer-Verwaltung auch zur Benützung für andere als steuerliche Zwecke schon deshalb ganz besonders eignet, weil dasselbe durch die alljährlich stattfindende Fortschreibung der Veränderungen sowohl in der Person der Besitzer als auch in dem Umfange der Besitzungen und in dem Bestande derselben mit der Gegenwart in Uebereinstimmung gehalten wird.

Indem wir die Grundeigenthümer und Behörden unseres Bezirks hierauf aufmerksam machen, verweisen wir auf die nachfolgenden Bedingungen, unter denen die Ertheilung von Auszügen und Kopien erfolgt.

- 1) Anträge auf Anfertigung von Auszügen beziehungsweise Abschriften der Grund- und Gebäudesteuerbücher sind bei dem in dem betreffenden Fortschreibungsbezirk stationirten Kataster-Controleur zu stellen, welcher für die Anfertigung
  - a) eines Auszugs aus der Grundsteuer-Mutterrolle, dem Flurbuche oder aus den Fortschreibungsprotokollen, wenn derselbe zehn Flächenabschnitte oder weniger enthält, 5 Sgr., für jeden über die bezeichnete Zahl hinausgehenden Flächenabschnitt aber außerdem noch 3 Pf.,
  - b) eines Auszugs aus der Gebäudesteuerrolle, beziehungsweise aus den Veränderungs-Nachweisungen, wenn derselbe zehn Gebäude oder weniger enthält, 5 Sgr., für jedes über diese Zahl hinausgehende Gebäude aber außerdem noch 3 Pf.,
  - c) einer vollständigen Abschrift eines Flurbuches mit den zugehörigen Wiederholungen für je 100 Positionen 12 Sgr., (Die Anzahl der Positionen wird in der Weise gebildet, daß der Anzahl der in dem Gemeinde- oder Gutsbezirk enthaltenen Flächenabschnitte die doppelte Anzahl der Mutterrollen-Artikel hinzu addirt wird),
  - d) einer vollständigen Abschrift der Grundsteuer-Mutterrolle mit der zugehörigen Wiederholung für je 100 Positionen 10 Sgr., (Die Anzahl der Positionen wird in der Weise gebildet, daß der Anzahl der in der Mutterrolle speciell nachgewiesenen Flächenabschnitte die doppelte Anzahl der Mutterrollen-Artikel hinzu addirt wird),
  - e) einer vollständigen Abschrift der Gebäudesteuerrolle für jede einzelne Besitzung und für jede einzelne Zeile der Hauptwiederholung 2 Pf. zu erheben befugt ist.

In den Gebühren ad a. und b. ist die Entschädigung für die zu den Auszügen verwendeten Formulare mit enthalten, die Säge ad c. bis e. verstehen sich dagegen ausschließlich der Formulare, welche, sowie die erforderlichen Einbände, lediglich nach dem Bezugspreise in Rechnung gestellt werden.

Wird verlangt, daß die Auszüge beziehungsweise Abschriften mit besonderen Eintragungen, welche die Grund- und Gebäudesteuerbücher nicht enthalten, versehen werden, so ist die hierdurch entstehende Mehrarbeit nach dem Satze von 1/4 Thlr. für achtfündige Arbeit in angemessener Weise zu vergüten.

2) Anträge auf Ausfertigung von Kartenauszügen beziehungsweise Kopien, welche nur auf Grund der in unserm Grundsteuer-Archive beruhenden Original-Gemarkungskarten und der zugehörigen Supplementkarten gefertigt werden dürfen, sind durch Vermittelung der Kataster-Controleure oder direct bei uns zu stellen. Werden die Auszüge zur etwaigen spätern Benützung bei der Fortschreibung beantragt, so erfolgt deren Bezahlung nach dem Gebührentarif vom 28. Juni 1865 (Nr. 33. des Amtsblatts de 1865 Seite 279.) und der ergänzenden Bestimmung im Ministerial-Erlaß vom 30. Mai 1867 (Nr. 29. des Amtsblatts de 1867 Seite 199.)

Für die Anfertigung anderer von Privatpersonen und öffentlichen Behörden zc. beantragter Auszüge und Kopien der Gemarkungskarten sind zu entrichten:

- a) wenn der Auszug beziehungsweise die Kopie einerseits unter und bis zu zehn Flächenabschnitten, andererseits unter und bis zu zwanzig Morgen umfaßt, überhaupt 15 Sgr.,
- b) bei größeren Auszügen oder Kopien außerdem
  - 1) für jeden Flächenabschnitt über zehn noch 3 Pf.,
  - 2) für jeden Morgen über zwanzig noch 2 Pf.

Für die Anfertigung der Kopien ganzer Gemarkungen oder größerer Theile derselben sind zu vergüten:

bei einem Maaßstabe		für je 100	
Morgen.	Flächen-Abschnitte.	Morgen.	Besitzstücke.
Sgr.	h.	Sgr.	h.
9	6	11	8
7	—	11	7
5	—	10	6
4	—	10	6
3	4	10	7
2	6	10	7
1	8	9	6
—	4	9	6

welche Säge erforderlichen Falls bis zum doppelten Betrage erhöht werden können. In den vorbezeichneten Gebühren ist die Entschädigung für das etwa erforderliche Eintragen der in den Fortschreibungs-Supplementkarten nachgewiesenen Veränderungen, ferner für das erforderliche Zeichnungspapier und das Einfassen desselben mit Band, sowie für sonstige Zeichnungsmaterialien mit enthalten.

Wird gewünscht, daß zu den Karten-Auszügen oder Kopien auf Kattun oder Leinwand gezogenes Zeichenpapier verwendet werde, so ist hierfür der Betrag von 5 Sgr. für je 1/4 Quadratruthe besonders zu vergüten.

In gleicher Weise sind für die etwaige Beschaffung von Kartenbehältern die durch Quittungen zu belegenden Auslagen besonders zu vergüten.

Wird verlangt, daß die Kartenauszüge oder Kopien colorirt oder sonst mit besonderen Eintragungen versehen werden, so ist die hierdurch entstehende Mehrarbeit nach dem Sage von 1/2 Thlr. für achtstündige Arbeit in angemessener Weise zu vergüten.

Merseburg, den 23. Januar 1869.

### Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Der von mir unterm 10. d. M. hinter den Arbeiter David Findeisen aus Mühlberg erlassene Steckbrief ist durch Wiederergreifung des zc. Findeisen erledigt.

Merseburg, den 19. Februar 1869.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Die Armen-Verwaltung hat der Stadt Merseburg im Jahre

1868 folgenden Aufwand verursacht:

R.	Sgr.	h.	Beschreibung
949	5	2	Verwaltungskosten,
7	25	—	Steuern und Abgaben,
5431	29	6	für Brod- und Geldunterstützungen, Verpflegung der Hospitaliten zc.,
391	9	9	für die Krankenanstalt,
68	3	—	zur Bekleidung armer Personen,
102	20	—	an Miethzinsen für arme Personen,
566	27	7	für Medizin,
117	16	3	an Begräbniskosten,
462	14	1	für Holz und Torf,
585	14	10	an Erziehungsgeldern für arme Waisen,
262	—	2	an Bau- und Reparaturkosten,
50	25	2	an Detentions- und Verpflegungskosten,
211	20	—	für Hülfleistung beim Straßenfegen,
91	5	—	an Legaten,
160	18	1	an außerordentlichen Ausgaben.

9359 23 7 Summa.

Von diesen Ausgaben sind gedeckt worden:

7914 14 11 durch geleistete Zuschüsse aus andern Kassen und Fonds,  
1445 8 8 durch gewöhnliche Einnahmen der Armenkasse.

9359 23 7 Summa.

Nach den Bestimmungen der hiesigen Armenordnung wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 20. Februar 1869.

Der Magistrat.

### Freiwillige Substation

bei dem Königl. Kreisgericht zu Merseburg.

Das den Erben des Feldhüter Lohse von Merseburg gehörige, zu Merseburg im Vormerk belegene, unter Nr. 394. des Hypothekensbuchs und 458. des Brandkatasters von Merseburg eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör — jedoch mit Ausnahme des Separations-Abfindungsplans, — abgeschätzt auf 520 Thlr., soll im Wege der freiwilligen Substation

am 24. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12., vor Herrn Kreisgerichtsrath Brummer verkauft werden und werden Kaufsüchtige dazu eingeladen.

Merseburg, den 18. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

### Auction.

Montag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich unter im Termine bekannt zu machenden günstigen Bedingungen meistbietend:

- 1 Schimmelwallach, 7 Jahr alt, sehr jugfest,
  - 1 complettes Geschirr,
  - 1 zweispännigen, ziemlich neuen Erntewagen mit eisernen Achsen,
  - 6 fette Schafe,
  - 12 dreiviertelblut Southdown (englische Fleischschafe) jährige Mutter- und Hammellämmer, in sehr gutem Futterzustande,
  - 1 vollständiges Bohrzeug mit Haspel.
- Wichtig bei Weißenfels.

Ernst Schmalzfuß.

### Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Montag den 1. März u. f. z., von früh 9 Uhr ab, sollen in dem Rittergutsholze, die Vierzig Acker benannt, zwischen Mücheln und Albersroda belegen, über 400 Bäume (Weißbuchen, Eichen) — meistens Rugholz — auf dem Stamme stehend, versteigert werden.

Baumerroda, den 17. Februar 1869.

Insp. Weber.

### Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig.

Am 1. März d. J. und folgende Tage gelangen die in den Monaten Januar, Februar, März und April 1868 verfeigten oder erneuerten, mit Nr. 81,343 Y. bis mit Nr. 26,576 Z. bezeichneten Pfländer dergestalt zur Versteigerung, daß in den ersten Tagen mit den in Gold, Silber zc. bestehenden begonnen, sodann aber mit den übrigen fortgefahren wird.

### Vocations-Termin.

Montag den 1. März e., Nachmittags 4 Uhr, soll in der hiesigen Neumarktschule die neu aufzuführende Bruchsteinmauer und ein Stück Breittersaun zur Einfriedigung des neuen Kirchhofes der Vorstadt Neumarkt öffentlich an den Mindestbietenden verlicitirt werden. Qualificirte Unternehmer werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Anschlag und Bedingungen schon vor dem Termine bei dem Kirchenrentanten Schmidt eingesehen werden können.

Merseburg, im Februar 1869.

Die Kirchfahrtsrepräsentanten.

### Hausverkauf.

Eingetretener Familienverhältnisse wegen soll in einer sehr nahehaften Fabrikstadt ein elegant eingerichtetes Wohnhaus an schöner Lage von dem Besizer selbst folgende verkauft werden. Der Kaufpreis ist 3700 Thlr. Das Capital des Kaufpreises verzinst sich zu 7% pCt. nebst kleinen Nebeneinkünften. Die Lage des Hauses eignet sich vorzüglich für ein Schnitzgeschäft, Restauration, Wagner, Schmiede, Fleischeri, Getreide- und Holzhandlung u. s. w. Zur ersten Anzahlung sind 700 bis 1000 Thlr. erforderlich. Zur Uebernahme die Hälfte des Kaufpreises.

Offerten befördert die Exped. d. Bl.

### Freiwilliger Verkauf.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, folgende Ackerpläne in Trebniger Flur:

- 1) Nr. 38. des Reccesses, 26 Morgen 155 Ruthen,
- 2) Nr. 54. dito 25 Morgen 81 Ruthen,
- 3) Nr. 103. eine Wiese, 2 Morgen 74 Ruthen,

Dienstag den 2. März, Vormittags 10 Uhr, einzeln oder im Ganzen in der Schenke zu Trebnitz öffentlich zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Karl Köcke.

### Gasthaus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gezwungen, mein in Zweimen bei Merseburg gelegenes sehr frequentes Gasthaus mit großem Tanzsaal, Stall und Scheune zc., Gebäude im besten Stande, großem Garten, ferner: 8 Morgen gutes Ackerland, 5 Morgen gute Auen-Wiesen und 1 Morgen gut bestandenes Holz aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Zweimen, den 22. Februar 1869.

Wilhelm Bernau.

### Pferde-Verkauf.

Ein anstrangirtes königliches Dienstpferd des Thüring. Husaren-Reg. Nr. 12. soll Sonnabend den 27. Februar e., Morgens 10 Uhr, auf dem Kloster hier selbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Preuß. Courant verkauft werden. Kaufstübhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Commando des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12.

### Billiger Meubles-Verkauf.

Ginreichende Mittel erlauben mir meine Beziehungen von Meubles gegen baar aus erster Hand zu machen; ich stelle daher die Preise so billig, wie die Berliner Meubles-Händler, bei einer Auswahl, welche nirgends zu finden ist.

Drei große, sehr noble Ausstattungen, deren Ablieferung erst zu Ostern erfolgt, und wozu die Zeichnungen eigens in Paris angefertigt worden sind, stehen geehrten Herrschaften bis dahin zur gefälligen Ansicht bereit.

J. D. Engelmann,

Leipzig, Peterstraße Nr. 13.



Hochtragende Kalben, Lommatzcher Race, stehen fortwährend zum Verkauf bei Carl Osang, Viehhändler in Lützen.



Zwei große Schweine stehen zu verkaufen Hältergasse Nr. 658.

# Die neuen Merseburger Gesangbücher

von dem elegantesten bis einfachsten Einband zur bevorstehenden Confirmation empfiehlt

H. F. Grins.  
D. D.

Alle noch gut erhaltene Merseburger Gesangbücher werden immer noch mit angenommen.



## Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate & Präparate

(prämiiert bei den Ausstellungen 1865 in Porto, 1867 in Paris),  
gewirkte Jacken und Hosen für Damen und Herren, desgleichen Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Strickwolle, Watte und Waldwollöl für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorräthig und echt zu haben bei  
Merseburg.

Adolf Senckel,  
Delgrube 318.

**Gewirkte Herrenröcke à 1 Thlr. 25 Sgr.**, desgleichen Knabenröcke in allen Größen, anerkannt practisch und dauerhaft, halte fortwährend auf Lager.  
Merseburg.

Adolf Senckel, Delgrube 318.

Merseburg, den 15. Februar 1869.

P. P.

Hiermit mache Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst ein

## Mode- & Putz-Geschäft

etablierte.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, in diesem Genre das Modernste bei billigster Bedienung zu liefern und bitte ergebenst, mir Vertrauen gesl. zuzuwenden. Hochachtungsvoll

Bertha Rudeloff, Gotthardtsstraße 98.

Strohhiite zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen und sauber und pünktlich besorgt von  
Bertha Rudeloff.

## GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG.

### LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

#### DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND

1 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf  
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf  
à 15 Sgr.

Engros-Lager für Berlin etc. bei dem  
Correspondenten der Gesellschaft Herrn

J. C. F. Schwartze,  
Leipzigerstrasse 112.

Zu haben in Merseburg bei Gustav Elbe, wie in allen Handlungen und Apotheken.

## Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin

### von Philipp Gaab an der Stadtkirche

empfehlen sein reichhaltiges Lager von eleganter Herren- und Knaben-Garderobe, bestehend in Frühjahrs- und Sommer-Überziehern, Stoff-, Tuch- und Leibröcken, Jaquets, Hosen und Westen in allen Stoffen.

## Confirmanden- und Knaben-Anzüge

in hundertfachster Auswahl und zu jedem Preise.

Sämmtliche Gegenstände sind fein und geschmackvoll gearbeitet und dürfen daher wegen ihrer Billigkeit einem geehrten Publikum zu empfehlen sein.

Bestellungen jeder Art werden nach Maas prompt und schnell ausgeführt.

## Philipp Gaab

an der Stadtkirche.

## Für Confirmandinnen.

Paletots, Jaquets, Bedninen, Nath- und Falten-Mäntel, wie Umhänge in Nips, Taffet und Stoffen in allen Farben und zu jedem Preise empfiehlt das Damen-Garderobe-Magazin von

Philipp Gaab an der Stadtkirche.

Täglich frische Presshefen à Pfd. 5 Sgr. sind in der Stadtbrauerei zu haben.

Vier Wispel Speisekartoffeln sind entweder im Ganzen oder einzeln (einzeln à Viertel 11 1/4 Sgr.) zu verkaufen.

Weise, Torffabrikant,  
Dammgasse Nr. 676.

Zwei Logis sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

G. Lehmann,  
wohnb. Neumarkt 863, beim Glaserstr. Voigt.

### Logis-Vermietung.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten Schmalegasse 533, und eins Sand 615. bei

L. Leonhardt.

**Wagnergasse Nr. 119.** ist ein Logis zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres bei **J. Bichtler.**

Eine Wohnung für 30 Thlr., wozu auch ein Pferdefall gegeben werden kann, ist zum 1. April zu beziehen **Brühl 347.**

**Oberaltenburg 841.** ist eine Wohnung mit mehreren Stuben nebst allem Zubehör, auf Verlangen auch Pferdefall, zu vermieten und sogleich zu beziehen. **Wittwe Beile.**

## Thüringische Eisenbahn.

Zur Vermeidung von Reclamationen wegen verspäteter Abfuhr der auf unserer Station Leipzig eintreffenden Meßgüter machen wir die Versender der Letzteren hierdurch darauf aufmerksam, daß es im beiderseitigen Interesse liegt, solche Güter **frühestens 8 Tage vor Beginn der Messe** — nach Leipzig abzuladen, damit die Abfuhr daselbst rechtzeitig und in geordneter Weise erfolgen kann.

Die Meßgüter müssen außerdem an eine in Leipzig domicilirende Adresse gerichtet sein, indem wegen beschränkter Räumlichkeit der Güterböden vor und während der Messe, Sendungen mit der Bezeichnung „Bahnhof restante Leipzig“ nicht angenommen werden können.

Erfurt, den 16. Februar 1869.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Zur Nachricht.

Einem vielseitigen Wunsche meiner Patienten in **Halle** und **Umgegend** zu genügen, bin ich am **27. Februar** im Gasthose „zum goldenen Ring“ in Halle a. d. S. zu sprechen.

**Dr. Müller,**

aus **Berlin,**

Specialarzt für **Sicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke.**

**Kunnte,**

vom schwersten Fuhrmannskummt bis zum leichtesten Stukummt, werden stets fest und durabel gefertigt bei

**F. Zahn,** Sattlerstr., Schmallegasse.

Einen Lehrling sucht **F. Zahn.**

## Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3085 Personen mit 5,885000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 33100 Pers.,  
die Versicherungssumme auf 60,450000 Thlr.,  
der Bankfonds auf etwa 15,350000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,760000 Thlr. waren nur 1,217300 Thlr. für 694 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

**Zwei und drei Viertel Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1869 eine Dividende von

**39 Prozent**

ergiebt.

Versicherungen werden vermittelt durch

**Otto Pecholt** in **Merseburg.**  
**Commissionair H. Zöpfel** in **Lützen.**  
**Fr. Wendrich** in **Schkenditz.**  
**Ferd. Heyland** in **Weissenfels.**

## S. Müller & Sohn in Halle

empfehlen einem hochgeehrten Publikum sein Lager in **Tuch, Buckskin, Rock- & Beinkleiderstoffen,** sowie andere **Wollenwaaren** zu den billigsten Preisen. Stand am Markt vis à vis Herrn Kaufmann **Artus.**

## Rossfleisch.

Ich mache meinen werthen Kunden bekannt, daß ich diese Woche 2 Exemplare von Pferden schlachte. **A. Schröder.**

## „Leipziger Magen-Elisir,“

ein Destillat aus Kräutern, welche nur heilsam auf den Magen wirken, ist einem jeden Magenleidenden nicht genug zu empfehlen.

1/4 Flasche à 10 Sgr., 1/2 Flasche 5 Sgr. und 1/3 Flasche à 3 Sgr. nur allein echt zu haben bei

**Heinr. Schulze jun.** in **Merseburg.**

(Hierzu eine Beilage.)

## Frische Sendung

**Kieler Fludern,**

Speckbäcklinge und Sproten,

Al in Gelee,

Lüneburger Neunaugen,

Anchovis und Sardinen,

Düsseldorfer Weinmostich,

hochrothe Messina - Apfelsinen

empfiehlt

**Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

## Für Zahnpatienten

bin ich Donnerstag den 25. d. M., von 2 Uhr an, im „Hotel zum halben Mond“ zu sprechen.

**C. Preuß,** pract. Zahnarzt  
aus **Naumburg.**

**Frankfurter**

## Frühjahrs-Pferde-Verloosung. Ziehung am 14. April c.

Loose hierzu à 1 Thlr. empfiehlt  
**Merseburg.** **Louis Zehender,**  
**Burgstr. 215.**

Nachdem die Königl. Preuß.

## Patent-Kali-Fabrik in Staßfurt

mir ein Lager ihrer

## Kali- & Magnesia-Präparate,

als ganz vorzügliches Düngemittel, ebenso ausgezeichnet zur Vertreibung der Engerlinge, Maden und Würmer, hier am Plage zum Verkauf übergeben hat, mache ich ein geehrtes Publikum zur Frühjahrsbestellung hiermit aufmerksam.

**Serrn. Steinert,** Niederlage in **Mücheln.**

## Glacé-Handschuhe

werden gänzlich geruchfrei, in allen Farben schnell und sauber gewaschen durch  
**Frau Klost,** Saalgaße 407.

## Das schönste Ehrenzeichen ist die viel tausendfältige Anerkennung der Genesenen an den Erfinder der heilsamen Malzfabrikate.

Fortgesetzte Veröffentlichung der seit 20 Jahren an den Herrn Postlieferanten **Jobann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1., gerichteten Anerkennungschriften bezüglich der **Jobann Hoff'schen Malzfabrikate:** „Meine Frau leidet schon 3 Wochen an einem anhaltenden Husten, weshalb ich mit Vertrauen zu ihrem Malztract meine Zukunft nehme.“ **Kohl,** Wädernstr., Elisabethstraße 33., in Berlin. — **Barnb (ä. D.).** „Bitte um Zufendung von Ihrer allgemein geliebten Malzgesundheits-Chocolade. In Folge einer schweren Krankheit fühle ich mich sehr geschwächt, — sie ist mir vom Doctor verordnet.“ **H. Krüger,** Gastwirth. — **Schloß Degoje** bei **Kalau (ä. D.).** „E. W. bitte ich um Zufendung Ihrer so bewährten Malzchocolade. Die erste Sendung ist mir so ausgezeichnet bekommen, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen ganz ergebensten Dank für Ihr ausgezeichnetes Fabrikat darzubringen.“ **A. Boigt.** — **Stargard, 15. Septbr. 1868.** „Mein kranker Mann fühlte sich nach dem Genusse Ihrer heilsamen Malzgesundheitschocolade kräftiger, deshalb (neue Bestellung).“ **Frau Dracht,** Bodenstraße.  
Die Niederlage befindet sich in **Merseburg** bei **A. Wiese.**

## Schulangelegenheit.

Am 1. April beginnt an unserer Anstalt das neue Schuljahr. Das Ziel der zur Zeit aus 5 Unterrichtsklassen bestehenden Anstalt ist die Förderung der Schüler zur Aufnahme in die Tertia eines Gymnasiums oder die Secunda einer Realschule. Zur Aufnahme in die 5. Klasse werden erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fähigkeit Dictirtes nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen und endlich allgemeines Bekannnis mit der Geschichte des alten und neuen Testaments.

Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne und Pflegebefohlenen unserer Anstalt anzuvertrauen gesonnen sind, werden ersucht, sich wegen der Aufnahme an den Dirigenten der Anstalt, Herrn **Dr. Reinicke,** zu wenden, welcher auch über Gelegenheit, die Knaben hier in Pension zu geben, Auskunft ertheilen wird.

## Das Curatorium der höheren Lehranstalt für Knaben in Weissenfels.

**Wilde,** Königl. Justizrath.

Die Herren **Fleischermeister Meinel** und **Lückendorf** sind autorisirt, an Vereins-Mitglieder gegen Marken zu verkaufen. **Consum-Verein Merseburg,** eingetragene Genossenschaft.

**Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe zc. Abstand zu nehmen.**

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Paketen, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Paketen, unter Angabe des Werthbetrages, wird außer dem tarifmäßigen, nach Entfernungsrufen und resp. nach dem Gewichte zu berechnenden Fahrpostporto eine Assurance-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Derselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Osten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind,

	unter und bis 50 Thlr. — über 50 bis 100 Thlr.
für Entfernungen bis 15 Meilen . . .	1/2 Sgr. . . . . 1 Sgr.
über 15 bis 50 Meilen 1 . . . . .	2 . . . . . 2
größere Entfernungen . . . . .	2 . . . . . 3

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Postanweisung, welches sowohl innerhalb des Gesamtgebietes des Norddeutschen Postbezirks, als auch im Verkehr mit Bayern, Württemberg, Baden und Kurland zulässig ist, wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittlung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt: bis 25 Thlr. überhaupt 2 Sgr., über 25 bis 50 Thlr. überhaupt 4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zertrauende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Verriegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die ernste Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Pakete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthangabe, oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Halle, den 7. November 1868.

Ober-Postdirection.

**Freiwilliger Verkauf.**

Die zum Nachlasse des verstorbenen Nachbarn Johann Gottfried Thiene in Niedermüsch gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Nachbargut zu Niedermüsch Nr. 30. an Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör daselbst, nebst dem pertinentialster dazu gehörigen Ackerplane in Niedermüsch'her Flur von 16 Morgen 9 Ruthen Nr. 5. der Karte und
- B. die walzenden Ackerplane in Niedermüsch'her Flur, als:
  - 1) Nr. 63. der Karte von 18 Morg. 101 Ruth.,
  - 2) Nr. 5b. ibidem von 6 Morg. 144 Ruth.,
  - 3) Nr. 5a. ibidem von 9 Morg. 102 Ruth. und
  - 4) Nr. 78. ibidem von 21 Morg. 93 Ruth.,

Summa 56 Morg. 80 Ruth.,

abgeschätzt ad A. auf 4604 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf. und ad B. auf zusammen 9202 Thlr. — Sgr. 3 Pf.

sollen auf den Antrag der Erben

den 8. März d. J., von früh 11 Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr, in der Oflerschen Schenke zu Niedermüsch erbschaftshalber im Wege der freiwilligen Substation verkauft werden.

Lauchstädt, den 25. Januar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

**Auction.**

Montag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich unter im Termine bekannt zu machenden günstigen Bedingungen meistbietend:

- 1 Schimmelwallach, 7 Jahr alt, sehr jugfest,
- 1 completés Geschirr,
- 1 zweispännigen, ziemlich neuen Erntewagen mit eisernen Achsen,
- 6 fette Schafe,
- 12 dreiviertelblut Southdown (englische Fleischschafe) jährige Mutter- und Hammellämmer, in sehr gutem Futterzustande,
- 1 vollständiges Bohrzeug mit Haspel.

Lichteritz bei Weissenfels. Ernst Schmalzfuß.

**Leichverpachtung.**

Die der Gemeinde Altranstädt gehörigen vier Fischteiche sollen vom 1. April 1869 ab auf sechs hintereinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf Sonnabend den 17. Februar e., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofs hier selbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Altranstädt, den 15. Februar 1869.

Lindner, Ortsrichter.

**Vortheilhafte Grundstücks-Verkäufe.**

Eine Kohlenformerei mit alleiniger Niederlage von Vulcan-Del, in einer großen Provinzialstadt gelegen, für 20,500 Thlr. gegen nur 1—2000 Thlr. Anzahlung.

Zwei Ziegeleien mit vollständigem Inventar, wie es steht und liegt, und zwar eine für 7000 Thlr., die andere für 8000 Thlr., gegen nur 3500 Thlr. resp. 2000 Thlr. Anzahlung.

Eine Bockwindmühle nebst Zubehör und über 3 Morgen Land gegen Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises von 4500 Thlr.,

Vier Hausgrundstücke hier, eins dergleichen in Lauchstädt und drei dergleichen auf dem Lande mit etwas Feld, zum Kaufpreise von 3000 Thlr., 3200 Thlr., 4000 Thlr. und 4500 Thlr., gegen Anzahlung von resp. 1200 Thlr., 500 Thlr., 2000 Thlr. und 3000 Thlr. und

Eine Gemeinde-Bäckerei für Uebernahme der Hypothekenschulden Alles Veränderungs halber unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch den

Merseburg, Markt 27. Priv. Secretair C. Berger.

**Verkauf.**

Eine Gastwirthschaft mit Materialhandel in einem großen Orte ist sofort aus freier Hand zu verkaufen; dieselbe eignet sich am besten für Fleischer, Seiler und Bäcker. Der Besitzer tauscht auch auf eine schöne Windmühle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**2 bis 300 Ctr.**

Graupenfutter, sowie Roggenkleie und Futtermehl verkauft billigst F. W. Kühne. Handelsmühle Zöschchen bei Merseburg.

**Obstbäume-Verkauf.**

Ich habe circa 18 Schock verschiedene Sorten Süßkirchbäume, schön und stark, à Schock 15—20 Thlr., sowie kleine Posten Birnen-, Weißel-, Pflaumen-, Pfirsich- und Abricosenbäume, sowie Trauer-echen, schönblühende Acacien, Bollrothdornen, Nispe- und Walnussbäume, schönblühenden Zelängerelieber, zu Lauben passend, in der Baumschule zu Tageverben bei Weissenfels zu verkaufen.

Friedrich Wengler.

Täglich frische Pressbeken à Pfd. 5 Sgr. sind in der Stadtbrauerei zu haben.

**Bekanntmachung.**

Eine Braunkohlengrube unweit Merseburg, bisher rationell als Musterbau betrieben, mit vorzüglichen Stollen, ist wegen Unverkaufes incl. Steiger und Rechnungsführer billig abzulassen.

Offerten unter 805. beliebe man an die Exped. d. Bl. abzugeben.

20 Schock pflanzbare, saure Kirschbäume, hochstämmig, kauft Franz Schmidt in Keulsherg bei Dürrenberg.

Zwei Logis sind zu vermietben und zum 1. April zu beziehen.

C. Lehmann,

wohnb. Neumarkt 863, beim Glaesermtr. Voigt.

**Unterleibs-Bruchleidenden**

versende ich franco und verschlossen gegen frankirte Einsendung von 2 Sgr. in Postmarken eine ausführliche Gebrauchsanweisung nebst vorzüglichen Zeugnissen über meine Bruchsalbe. — Gottlieb Sturzenegger in Serisau, Kanton Appenzell, Schweiz.

**Für Schuhmacher.**

Von den so beliebten schnell vergriffenen stark Rheinisch-Wildsohlleder, die Haut 35—40 Pfund, à Pfund 15 Silberggr., mittelstark Rheinisch-Wildsohlleder, die Haut circa 35 Pfund, à Pfund 13 1/2 Silberggr., ist wieder ein großer Posten angekommen und halte selbigen bestens empfohlen.

Gustav Wilhelm Friedrich,

Lederhändler,

Halle a. d. S., große Ulrichsstraße Nr. 15.

Die nach Vorschrift des Königl. Geheimen Hofrathes und Universitätsprofessors Dr. Harlek in Bonn gefertigten Stollwerckschen Brust-Bonbons sind à 4 Sgr. per Packet echt zu haben in Merseburg bei Geinr. Schulze jun. und bei F. A. Voigt; in Schafstädt bei Carl Schuchardt.

Zur Annahme von Strohhütten zum Waschen, Färben und Modernisiren nach den neuesten vorliegenden Formen empfiehlt sich Marie Müller, Pug- und Modegeschäft, am Hofmarkt.

(Markt). **Marie Dürbeck** (Markt).

erlaubt sich hiermit ihr bereits vollständig assortirtes Lager



## Baumwollener Strickgarne,



als: **Esdremadura** (Max Hauschild), echte **Vigogne** (weiß und farbig), **Imitation of Merino** in echt blau und braunmelirt, sowie alle gewöhnlichen Sorten Strickgarne bestens zu empfehlen.

NB. Bei vollem Zollgewicht sichere billigste Preise.

Achtungsvoll

Marie Dürbeck.

## Grabmonumente

in Marmor, Nebraer und Seeberger Sandstein sind in der größten Auswahl vorrätig und liefert solche zu den billigsten Preisen

**C. Lehmann**, Meuschauer Gasse.

Auch kann ein Lehrling jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten.

## Die Thüringer Kunstfärberei

sandte mir eine Auswahl **neue Druckmuster** für Kleider etc., die durch außerordentliche Schönheit und tadellosen Geschmack gewiß Jedermann überraschen werden. Dieselben liegen in meinem Geschäft (**Burgstraße Nr. 292.**) zur gefl. Ansicht bereit und erbitte ich mich wiederholt zur unentgeltlichen Vermittelung von Aufträgen, deren unübertroffene Ausführung keiner weiteren Empfehlung mehr bedarf.

Die Fuß- und Modewaaren-Handlung von

**R. Bräseke.**

Merseburg, den 15. Februar 1869.

P. P.

Hiermit mache Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst ein

## Mode- & Putz-Geschäft

etablierte.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, in diesem Genre das Modernste bei billigster Bedienung zu liefern und bitte ergebenst, mir Vertrauen gefl. zuzuwenden.

Hochachtungsvoll

**Bertha Rudeloff**, Gotthardtsstraße 98.

Strohhitze zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen und sauber und pünktlich besorgt von

**Bertha Rudeloff.**

## Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im Winter ganz vorzüglich eignet) ist ein albewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypocondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei langwierigen Unterleibsleiden ausserordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündung der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewahrt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

**Friedrichshall** bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection **C. Oppel & Co.**

## Zweitägiger

## Bieh- und Jahrmart in Lindenu

Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Februar 1869.

## „Ich habe furchtbaren Katarrh“

hört man jetzt oft genug klagen, — aber selten wird sogleich dagegen gethan. Wir können auf Grund tausendfältiger Erfahrung als das beste und am schnellsten wirksame Mittel gegen alle katarrhalischen Uebel, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, insbesondere auch bei Krampf- und Keuchhusten nur den Schlesiſchen Fenchel-Honig-Extract von L. W. Eggers in Breslau angelegentlich empfehlen. Bei veralteten Uebeln ist es gerathen, die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmes Wasser zu stecken und den Extract auf diese Weise erwärmt einzunehmen. Alles Saure, Fette, Scharfe, Gewürzhafte, starkgezogene Speisen und erbigende Getränke sind bei Katarrhen durchaus zu vermeiden, ebenso kalte, staubige oder rauchige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprechorgans. Zu bemerken ist noch, daß der echte Fenchel-Honig-Extract nur allein zu haben ist bei **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

## Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Vorschrift gemäß zeige ich hierdurch an, daß Herr **C. Lehmann** in Merseburg die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat und ich an dessen Stelle Herrn Geometer **R. Bräseke** daselbst zum Hauptagenten ernannt habe.

Dresden, den 15. Februar 1869.

**Dr. Lohſe,**

Generalbevollmächtigter für das Königreich Sachsen etc.

Gemalte Holztafeldecken, Rouleaux und Fenster-vorſeher in reicher Auswahl bei

**H. F. Exius.**

## Gustav Schaller,

Maler und Lackirer,

Merseburg, Gotthardtsstraße 121.,

empfehlte sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten — vom einfachsten Felfarbenanstrich bis zur feinsten Zimmermalerei — unter Zusage ruhiger Bedienung und solider Preise.

Bäſſe, Geigen, Guitarren u. s. w. werden sauber reparirt

**Johannisgasse 47.**

## Frischen Seedorſch,

geräucherten Seedorſch, Anchovis, Pfeffergurken, saure Gurken, Magdeburger Sauerkohl, Preiselbeeren, eingesotten in Zucker, süßes Pflaumenmus, Schweizer und Limburger Käse, prima Qualität, empfiehlt

**Gustav Elbe.**

**H. Perl-Caffee**, gebrannt und roh, bei

**Gustav Elbe.**

## Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte, Tintextract, Dresdn. veilchenblauschwarze Schreib-, Copir-, Stahlfeder- und Archiv-Tinte, schwarze Schultinte, Gallustinten, I. und II. Qualität, sowie rother und blauer Carmintinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Ang. Leonhardi** in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

**Gustav Lots.**

### Rettung vom gefährlichen Lungenhusten.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. „Gegen einen veralteten Lungenhusten hatte ich verschiedene Mittel angewendet, ohne Besserung zu verspüren. Auf Anrathen habe ich dann Ihr Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier 3 Wochen hindurch gebraucht, und bin dadurch von meinem langjährigen Uebel vollständig befreit!“ **A. von Bardy**, Postbeamter in Breslau. — Pischow (Ungarn), 9. Septbr. 1868. „Bitte um Zusendung von Ihrem heilsamen Malzextract und von Ihren hustenlösenden Bonbons.“ **Fr. Mathilde von Majewski**, geb. Baronin Hönning. — „Für mein Outbacken bitte ich um Sendung von Ihrer heilsamen Malz-Gesundheits-Chocolade.“ **Pastor Pravis** in Großlagow bei Becklinde. — Braunschweig, 11. Septbr. 1868. Bitte um fernere Zusendung von Ihrem trefflichen Malzextract. **H. Goldberg**, Cantor.  
Die Niederlage befindet sich in Merseburg bei **A. Wiese**.

## Offerte.

### Prima Kernseife,

gelblich, in versiegelten Original-Packeten von 6 1/2 Pfd. für 1 Thlr.

### Elain-Seife,

fest, in Stücken, in versiegelten Original-Packeten von 5 Pfund für 15 Sgr.

aus der Fabrik von

**C. H. Oehmig-Weidlich** in Zeitz empfehlen:

**Gustav Elbe.**

**Heinr. Schultze jun.**, Entenplan, Burgstraße.

**Wilhelm Hilde** in Reuschberg bei Dürrenberg.

**C. L. Lorenz** in Lügen.

Die **Prima Kernseife** ist die anerkannt beste Waschseife und dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet, so daß 1 Pfund derselben ebenso viel Wäsche reinigt, wie 2—3 Pfund der im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

Die **Elain-Seife**, beim Einweichen der Wäsche durch Einwirkung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

— Proben von 1/2 Pfd. an stehen zu Diensten. —

### Ärztliche Anerkennung.

Auf den Wunsch des Herrn Oberhard Gunze hier habe ich den von Herrn Theodor Timpe in Magdeburg fabricirten **Kraftgries**\*) untersucht und gefunden, daß derselbe aus einer glücklichen Zusammensetzung der leicht verdaulichsten Pflanzenstoffe besteht und daher überall da zu empfehlen ist, wo es darauf ankommt, bei geschwächten Verdauungsorganen die Ernährung zu heben. Es kann daher bei Kindern, die ohne Brust aufgezogen werden sollen, und in allen den Fällen, wo die Ernährung der Kinder, in Folge von schwerem Zahnen, Diarrhöen, Keuchhusten und sonstigen erschöpfenden Krankheiten heruntergekommen ist, mit gutem Erfolge angewendet werden. Auch ist er bei Erwachsenen in der Reconvalescenz von schweren Krankheiten, bei Zehrenden, bei Verdauungschwäche ein sehr zu empfehlendes Nahrungsmittel. **Cöln.** **Dr. med. A. Gompertz.**

\*) à Paq. 8 u. 4 Sgr. echt zu haben in Merseburg b. **G. Elbe**.

### Kumnte,

vom schwersten Fuhrmannskumnt bis zum leichtesten Stufkumnt, werden stets fest und durabel gefertigt bei

**F. Zahn**, Sattlerstr., Schmalegasse.

Einen Lehrling sucht **F. Zahn**.

### Apotheker Bergmann's Eis-

**pommade**, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 und 10 Sgr. **G. Lots**, **S. F. Ggius** u. Apoth. **Schenk** in Lauchstädt.

## Zur Nachricht.

Einem vielseitigen Wunsche meiner Patienten in **Halle** und **Umgegend** zu genügen, bin ich am **27. Februar** im Gasthose „zum goldenen Ring“ in Halle a. d. S. zu sprechen.

**Dr. Müller**, 1022221W  
aus Berlin,

Specialarzt für **Sicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkraute.**

**Die electromotorischen Zahnalsbänder**, das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern**, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen**, werden gegen Postvorschuß à Stück 15 Sgr. versandt von

**Albin Zell** in Aue im sächs. Erzgebirge.

Commissionslager werden gegeben.

**Kappsaamen** in bester Qualität empfiehlt unter **Garantie** **G. Schlegel**, Gärtner.

Morgen Sonntag empfiehlt gefüllte **Windbeutel** mit Schlaglahne **A. Kopp**, Conditor, Mähergasse Nr. 204.

## Merseburger Landwehr-Verein.

Daß die am Sonntag den 14. d. M. zum Besten des Begräbnis- und Unterstützungs-Fonds obigen Vereins stattgehabte Abendunterhaltung nach Abzug der Kosten einen Reinertrag von

„74 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf.“

ergeben hat, wird mit freundlichem Danke für Alle, welche dieses Unternehmen unterstützt haben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 16. Februar 1869.

Das Directorium.

### Bazar.

Die Zeit ist gekommen, in welcher wir alljährlich an die Bewohner unserer Stadt und Umgegend die Bitte richten, uns zur Veranstaltung eines **Bazars** durch Sendung von Gaben behüßlich zu sein.

Wenn wir dies anfänglich mit der Besorgniß thaten, welche jedes neue Unternehmen begleitet, so ist jetzt bereits an die Stelle derselben das volle Vertrauen getreten, daß dieser Aufforderung von der größten Zahl unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen mit freundlicher Bereitwilligkeit entgegengekommen wird.

Die Zwecke unsers Vereins, durch welchen insbesondere die Noth verschämter Armen, die keinen Anspruch auf öffentliche Fonds haben, erleichtert werden soll, sind Allen bekannt; seine Thätigkeit, die mehr und mehr darauf gerichtet gewesen ist, den wirklich bedrängten und Würdigen theils mit einmaligen, außerordentlichen Gaben, theils mit außerordentlichen Unterstützungen zu Hülfe zu kommen, einer Anzahl armer Wittwen in einem zu diesem Zwecke gemietheten Hause auch freie Wohnung und andere Erleichterungen zu gewähren, hat segensreiche Erfolge gehabt, und unter den Veranstaltungen, welche geschehen sind, um uns die hierzu erforderlichen Mittel zu sichern, ist keine bisher mit so allgemeinem Interesse aufgenommen worden, als das Werk brüderlicher Liebe, zu welchem wir jetzt von Neuem eine Einladung ergehen lassen.

Möchte es ihm denn auch in diesem Jahre nicht an willigen und opferfreudigen Herzen fehlen! Möchten die Kaufleute unserer Stadt aus ihren Läden, die Gewerbetreibenden aus ihren Werkstätten, möchten Alle, welche Gott vor Anderen gesegnet hat, uns Gaben zukommen lassen, damit durch deren Erlös den Bedürftigen zu Theil werde, was ihre Noth lindern kann!

Die Liste, in welche wir die freundlichen Wohlthäter ihre Namen aufzeichnen bitten, soll in den nächsten Tagen in den Häusern umhergehen. Die Gaben selbst aber bitten wir mit Angabe der Namen und Preise an eine der unterzeichneten Damen des Vorstandes einzusenden zu wollen.

Der Bazar soll Anfang April stattfinden und der Tag noch besonders bekannt gemacht werden.

Der Segen Gottes aber, welcher bisher dieses Unternehmen begleitet hat, möge auch dies Mal auf ihm ruhen!

Merseburg, den 3. Februar 1869.

**A. v. Buggenhagen. C. v. Brederlow. D. v. Byern. E. Crüger. C. v. Gerhardt. E. Grumbach. A. Haupt. J. v. Hülßen. H. Kieferstein. E. Knudius. F. Kulandt. G. v. Reibnitz. H. Reidenich. M. Schede. F. Schönberger.**

**Leuschner, Diaconus. Heincken, Pastor. Frobenius, Diaconus. Gruner, Pastor. Dreising, Pastor.**

### Zum Sternschießen

auf dem **Feldschlösschen**

Sonntag den 21. Februar aus geheiligtem Lokale ladet freundlichst ein

**F. Bleier.**

Auch giebt es frische Pfannenkuchen.

# Thüringer Hof.

Sonntag den 21. Februar 1869, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
letzte

wissenschaftliche Abendunterhaltung

## und Brillant-Vorstellung

im Gebiete der Experimental-Physik mit Experimenten und erläuterndem Vortrage, verbunden mit der Darstellung des  
**electrischen Lichtes**  
im großartigsten Maasstabe, erzeugt durch die Kraft einer galvanischen Batterie von 100 Elementen.

Am Schlusse:

## Die electriche Sonne,

welche in den brillantesten Farben den Kinderplaz und die Umgegend desselben tageshell erleuchtet.

Alleiniger Billeterverkauf beim Herrn Kaufmann Wiese à 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. Kassenpreis: 5 Sgr.

## Niedergesäss.

Experimentalphysiker aus Breslau.

☞ Bettel werden nicht ausgetragen.

# Funkenburg.

Sonntag den 21. Februar **grosses Extra-Concert**, gegeben vom Trompetecorps des Thür. Husaren-Regiments Nr. 12. unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Schütz**.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Zur Aufführung kommt unter andern Piecen

- 1) Königlicher Siegesmarsch von Liede.
- 2) Divertissement a. d. Op.: Robert der Teufel.
- 3) Die beiden Alpenjäger, Variation für 2 Cornets v. Matschka.
- 4) „An der schönen blauen Donau“, Walzer von Strauß.
- 5) Charivari, Potpourri von F. Keil.

Brandin.

## Zu einem wohlthätigen Zwecke

wird am Montag den 22. Februar Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im hiesigen Schloßgarten-Salon eine

## musikalische Soirée

stattfinden. Billeter à 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. („ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen“) sind an der Kasse zu haben.

Caroline Crüger, Minna Schede, Anna von D. Gräter, von Breitenbach, Hoppe, Haupt.

Am Mittwoch den 24. d. M.  
im Schloßgarten-Salon

## II. Quartett-Soirée

der Gebrüder Schröder,  
Herzogliches Kammer-Quartett zu Kallensködt.

Programm.

- 1) Quartett (G dur Op. 77.) von Jos. Haydn.
- 2) Concert für Violine von Max Bruch.
- 3) Abendgebet aus den Mädchenliedern von C. Reinecke.
- 4) Fantasia für Violoncello von Grümacher.
- 5) Quartett (A moll) von R. Schumann.

Abonnement-Billeter, für die noch zwei stattfindenden Soiréen gültig, à Stück zu 20 Sgr., und bei Abnahme von 3 und mehreren Billeter à Stück zu 15 Sgr. sind bei Herrn **Wiese** zu entnehmen.

Anfang Abends 7 Uhr.

## Zur guten Quelle.

Sonnabend den 20. d. M. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. **F. Deyer.**

## Speckkuchen

Sonnabend den 20. d. M. von Morgens 9 Uhr und Abends 6 Uhr ab bei **S. Schimmelburg.**

## Salzknochen

Montag den 22. d. M. Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr bei **S. Schimmelburg.**

## Krebs's Restauration.

Sonnabend den 20. d. M. **Schlachtfest**, früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, sowie Sonntag den 21. d. M. frische Pfannenfischen nebst einem ff. Byschen Boockier. Hierzu ladet freundlichst und ergebenst ein **F. Krebs.**

## Freiwillige Turner = Feuerwehr.

Sonntag den 21. d.,  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, Abholung der Geräthe vom Rathshofe nach dem Markte, von da Abmarsch zur Uebung  $\frac{1}{2}$  11 Uhr. Merseburg, den 18. Februar 1869.

**J. Bichtler**, Hauptmann.

**Heiraths-Agenten**, welche nicht nur gute Partien in Vorschlag bringen können, sondern auch unter alleinlebenden Personen gefesteten Alters wohlhabende Bekanntschaften haben, werden mit Theilung ihrerAdr. zc. unter **W. 17.** an die Exped. der Vossischen Zeitung, Breitestr. 8. in Berlin, ersucht.

Ein junger Mensch kann unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten bei **S. F. Crus,** Burgstraße Nr. 15.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen **Ed. Dehlwein**, Tischler, Sirtigasse 608.

Einen Lehrling sucht **Knauth**, Kürschnermeister.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. Schaller**, Maler und Lackirer.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten versehen wird zum 1. April gesucht **Gothhardtstraße 136.**

Ein ordentliches dabei ehrliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Markt 24.** im Gemölbe.

Ich suche zur Führung meiner Wirthschaft eine gebildete nicht zu junge Person. Alles Weitere besorgt **Madame Kupfer.**

Ein Schüler, welcher die hiesige Schule besuchen soll, findet für ein billiges Honorar liebevolle und freundliche Aufnahme. Wo? zu erfragen **gr. Rittergasse 154 b.**

Knaben, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden eine gute Pension. Näheren Aufschluß wird der Kaufmann Herr **Wiese** zu ertheilen die Güte haben. Merseburg, den 2. Februar 1869.

## 3 Arbeiterfamilien

werden zum 1. April für das Rittergut **Poserna** bei Weissenfels gesucht.

## Verloren

ein Medaillon mit einer Haarlocke. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Derjenige Herr, welcher am 18. Januar d. J. (zur Zeit des Deconomischen Vereins) bei dem Gastwirth Zeig in Merseburg ausgespannt, und dabei mir meinen Fußsack ausgetauscht hat, wird ersucht, denselben binnen kurzem daselbst wieder abzugeben, widrigenfalls ich denselben gerichtlich belangen muß. Möglic. **C. Kenz**, Ortsrichter.

Der Dom und St. Sixtj sollen sich küssen  
Und **Meyer-Lob** ist auf Wandersfüßen.

Für die bei Beerdigung meiner Frau in so erhebender Weise bewiesene Theilnahme, sowie dem Herrn Pastor Heinicke für seine trostreichen Worte, vor allem aber dem Herrn **Dr. Triebel** für seine unermüdete Sorgfalt meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank. Merseburg, den 16. Februar 1869.

**Wilhelm Peuschel jun.**

## Dank.

Ich kann nicht unterlassen, meinen tiefgefühltesten Dank allen Denen auszusprechen, welche meinen in seinem 18. Lebensjahre verstorbenen Bruder **Bernhardt Kof**, während seiner langen Leiden mit Hülfe und Trost beigekanden und ihn am 6. Februar, als an seinem Begräbnistage, mit so vielen Ehrenbeweisen zu seiner Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn **Dr. Blänke**, welcher nicht nur als Arzt, sondern wie ein liebender Vater für ihn Sorge trug. Dem Herrn **Pastor Haring** für die am Grabe so schön gesprochenen Trostesworte; den beiden Herren Lehrern für die so schönen Gesänge; der Wartefrau, welche ihre Pflicht treu erfüllt; den Jünglingen und Jungfrauen, welche seinen Sarg mit Kränzen der Liebe schmückten. Dank allen übrigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Möge der allgütige Gott allen es wohlbehalten. **Schöcherger**, den 16. Februar 1869.

Sein trauernder Bruder **Wilhelm Kof.**

## Verspätet.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unsern lieben Vater zu seiner letzten Ruhe geleiteten, seinen Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, dem Herrn **Pastor Dreifing** für seine trostreichen Worte am Grabe und dem Herrn **Kreisphysikus Dr. Werner** für seine unendlichen Bemühungen. Die trauernden Kinder **Julij.**